

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vorerst mich stärken! (macht einen starken Zug). Ein guter Tropfen! Der erquickt und macht die Kehle geschmeidig. Und nun will ich Euch auch etwas singen. Aber es klingt nicht gerade lustig, das Lied, das ich Euch singen möchte, doch ist es mein Schönstes. (Singt.)

Ein Ritter zog in Kampf und Streit,  
Sein Schwert war ruhmbekränzt,  
Für's Vaterland die stärkste Wehr,  
Sein Mut vor allen glänzt.  
Voran im Kampf der tapf'ren Schar  
Fiel er durch Feindes Hand.  
Man trug ihn fort aus heißer Schlacht  
Bei Freunden Hilf' er fand.

Gar treulich pflegt ein Engel rein  
Den kranken Mann voll Lieb',  
Daß bald der Leib gesundet war,  
Doch's Herz verwundet blieb.  
Er schwur dem Mägdlein Lieb' und Treu'  
Und bat um ihre Hand,  
Daß sie ihn nicht vergessen sollt,  
Wenn er im fremden Land.

Der Ritter zog in Kampf und Streit,  
Sein Herz war voll von Glück,  
Das Mägdlein aber sehnsuchtsvoll  
Erwartet ihn zurück.  
Nun ist der Tag gekommen,  
Der Ritter ist nicht weit,  
Um sich sein Glück zu holen,  
Daß er dahier gefreit.

(Maria wird während des Liedes sichtlich immer erregter und nachdenklicher. Sie zieht sich schein in die Fensterinsche zurück und sieht mit Erregung auf Kestner. Nach Beendigung des Liedes trinkt Kestner seinen Becher aus und reicht ihn der Mutter, um ihn neu füllen zu lassen. Die Mutter, welche Maria nicht bemerkt, da sie mit dem Rücken zu ihr saß, nimm den Becher und geht damit ab.)

## 9. Auftritt.

**M a r i a** (stürzt aus dem Erker rasch vor.)

**K e s t n e r** (ist aufgestanden und tritt ebenso rasch ihr entgegen.)